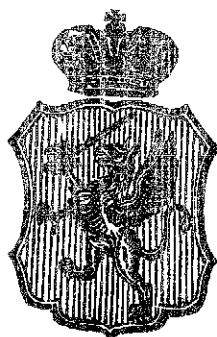


# ЛИБЛАНДСКІЯ Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Средамъ и Субботамъ.  
Цена за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. сереб. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



# Libländische Gouvernements - Zeitung.

Die Zeitung erscheint Mittwochs und Sonnabends.  
Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S.; mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements - Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

**№ 17.** Среда, 31. Декабря.

Mittwoch, den 31. December. **1852.**

## ОТДѢЛЪ ВТОРОЙ.

### Часть официальная.

## Zweite Abtheilung.

### Officieller Theil.

### Bekanntmachungen und Anordnungen der Libländischen Gouv. - Regierung.

In Folge eines Schreibens des Taganrogischen Stadtbefehlshabers an den Herrn Libländischen Civil-Gouverneur, in welchem derselbe sich beschwert, daß sehr viele Gouvernements- und Kreisbehörden durch Unkenntniß der Competenz des Stadtbefehlshabers und durch Verwechslung der Behörden der Stadtbefehlshaberschaft mit denen, die der Zekaterinoslawischen Gouv.-Regierung untergeordnet sind, wodurch Zeitverlust und unnötige Correspondenzen veranlaßt werden und worin derselbe zugleich Se. Excellenz um die Anordnung ersucht, daß die Civil. Behörden und Amtspersonen: a) künftighin in allen im Art. 8 der Verordnung über Stadtbefehlshaberschaften, Band II der Reichsgesetze (Ausg. 1842) bestimmten Fällen sich direct an den Stadtbefehlshaber wenden mögen, mit Ausnahme der Requisitionen in eigentlichen Gerichts- und Kronssachen, welche kraft Art. 12 derselben Verordnung von der Competenz des Stadtbefehlshabers ausgenommen und der Zekaterinoslawischen Gouv.-Regierung untergeordnet sind; und b) bei ihrem Schriftwechsel mit den Behörden und Personen der Taganrogischen Stadtbefehlshaberschaft sich genau nach der beigefügten Tabelle richten mögen, — werden hiemit von der Libländischen Gouvernements - Regierung sämtliche Behörden und Amtspersonen dieses Gouvernements

beauftragt und resp. ersucht, bei ihrem Schriftwechsel mit den Behörden und Personen der Taganrogischen Stadtbefehlshaberschaft sich genau nach den obbezogenen Gesetzesstellen und der hier nachfolgenden Tabelle zu richten.

### Tabelle der Verwaltungsbehörden und Personen des Civil-Resorts in der Taganrogischen Stadtbefehlshaberschaft.

In Grundlage des 2. Punkts der Organisation d. Civ. Sw. d. Ges., Band II. Ausg. v. 1842 wird die Taganrogische Stadtbefehlshaberschaft gebildet von den Städten Taganrog, Nachitschewan am Don und Mariupol mit dem zu denselben gehörenden Theil der Ländereien auf dem rechten Ufer des Asowschen Meeres.

In der Stadtbefehlshaberschaft sind folgende Verwaltungsbehörden und Personen:

a) In der Stadtbefehlshaberschaft überhaupt: der Stadtbefehlshaber, dessen Verwaltung auch der Taganrogische Zollbezirk anvertraut ist.

Bei dem Stadtbefehlshaber sind eine Kanzlei und Beamte zu besondern Aufträgen.

Das Taganrogische Collegium allg. Fürsorge.

Der Taganrogische Bau-Comité.

Die Taganrogische Abtheilung des Commerz-Conseils.

Das Taganrogische Commerzgericht, dessen Jurisdiction in Handelsfachen kraft Art. 1302 der Handels-Ges. Sw. d. Ges. Band XI Ausg. v.

Mill. jährlich ergeben und einen dem verhältnißmäßigen Zuwachs an Metallen von 12 Mill. fordern würde. Nehmen wir also auch, wie oben geschehen, die jährliche Ausbeute zur Zeit auf  $33\frac{1}{2}$  Mill. Pfd. St., so würden sich  $21\frac{1}{2}$  Mill. über den so angenommenen Bedarf ergeben. Von diesen letztern bringt indeß Jacobs den jährlichen Verlust durch Abreiben, sonstigen

Verbrauch, Versenkung in's Meer u. mit 4 Mill. Pfd. St. in Abzug, so daß sich also das Plus nur auf  $17\frac{1}{2}$  Mill. stellen würde. Hieraus ergibt sich schon zur Genüge, wie wenig bedeutend oder nahe bevorstehend ein Einfluß jener Goldminen auf die Geldmärkte der Erde zu befürchten steht. Was sind wohl  $17\frac{1}{2}$  Rbl. vertheilt unter 1000 Menschen.

### Bekanntmachungen.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß alle Bestellungen in Hinsicht meines Geschäfts: in der Stadt beim Gummi-Arbeiter Hrn. Lohmann, Kaufstraße im Friederich'schen Hause Nr. 115, in der St. Petersburger Vorstadt in meiner Wohnung, Säulenstraße im Hause des Müllermeisters Nehmke Nr. 160, angenommen werden.

J. F. Werner, Zimmermeister.

Vom März 1853 ab verlege ich mein Geschäft nach meinem Hause an der Kaufstrasse, und vermiethe mein bisheriges Local.

Ludw. Wm. Witt. 1.

### Zu verkaufen.

Das im Palzmar'schen Kirchspiel belegene Gut Palzmar bringt hiedurch zur allgemeinen Kenntniß, daß — ohne vorher ergangene Erlaubigungen — **jederzeit** fertig gestapelter Gyps bester Qualität zu dem frühern Preis von 11 Rbl. für einen ganzen und zu  $5\frac{1}{2}$  Rbl. S. für einen halben Sechsfaden vom dortigen Bruch zu haben ist, wobei noch zu bemerken, daß von jetzt ab jeder Sechsfaden 26 Schiffpfund, mithin 2 Schiffpfund mehr als bisher, enthalten wird.

H. Rosenberg,  
als Gutsverwaltung. 1

### Zu vermietthen.

Eine Wohnung ist zu vermietthen bei Pachomow, in der Kalkstraße.

In der Jacobsstraße, im Hause (Nr. 135) der Wittwe Grandjean, ist die Bel-Etage zu vermietthen und vom Februar 1853 an zu beziehen. 1

Eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern ist zu vergeben Schloßplatz Nr. 85, zwei Treppen hoch. 1

Im Bernhardt'schen Hause, große Sandstraße, sind eine Wohnung von 4 Zimmern mit allen Wirthschaftsbequemlichkeiten und ein Keller zu Salz oder Flachs zu vermietthen. 3

In der Kaufstraße, im Witt'schen Hause, ist ein möblirtes oder unmöblirtes Zimmer zu vermietthen; zwei Treppen hoch bei Goldt zu erfragen. 3

Im Hayschen Hause Nr. 23, große Sündenstraße, ist ein geräumiger, trockener Keller zu vermietthen. Nähere Auskunft ertheilt der Schiffsmakler Herr B. Kleberg, im ersten Stock des Welkieschen Hauses, große Sündenstraße Nr. 19. 1.

Räume zum Lagern von Schuttwaaeren und Flachs vermiethet das Saat-Comptoir. 3.

Einen Speicher nebst Keller und Boden, so wie auch Stallraum, werden vermiethet in der großen Königsstraße Nr. 259, der Sturmkaferne gegenüber. 1.

Eine geräumige Bude nebst Keller, an der Herrenstraße Nr. 311, ist billig zu vermietthen. 1

Fönländischer Vice-Gouverneur J. v. Brevern.

Redacteur Baron Hahn.



# Alphabetisches Verzeichniß

der in dem Jahrgange 1853 der Livländischen Gouvernements-Zeitung  
enthaltenen obrigkeitlichen Befehle und Anordnungen.

## A.

Accise steuerpflichtige Fabrikate dürfen nur durch die beiden Haupteinfahrten in die Stadt Wenden eingebracht und müssen direct nach dem Comptoir geführt werden. Nr. 95, 96, 97.

Ärzte, Aufforderung freipracticirender A. zum Eintritt in den Militärdienst. Circ. d. Medic. Dep. d. M. d. J. Nr. 97.

Armen-Krankenhaus, vide Kurkosten.

Arrestanten, vide geistige Getränke.

— — — — vide Untersuchungsarrestanten.

Attestation, vide Urkunden.

Auditeurschule, Regeln für die Aufnahme von Kindern unbemittelter Edelleute, Oberoffiziere und Personen freien Standes in die Auditeurschule des Kriegsministeriums oder in die Anstalten der Militär-Kantonisten, und für die Abfertigung derselben dahin, falls ihre Eltern oder Verwandten aus Armuth sie nicht auf eigene Kosten dahin schaffen können. Nr. 23.

Ausland, vide Handwerksgejellen.

Ausländer als Commissionaire, Bevollmächtigte und Handlungsdiener bei russischen Kaufleuten, ausländischen Gästen und angereisten Kaufleuten, Sw. Bnd. II. Art. 236, 237, 238, 246. Nr. 83 und 84.

Ausländer, die in die russische Unterthänigkeit getreten, sind gemäß dem Art. 1400 des Sw. Bnd. IX Ständerecht, ohne Einwilligung der Gemeinden zu den Städten des Livl. Gouvernements anzuschreiben, weil diese Städte keine besonderen Privilegien hinsichtlich der Anschreibung zum Abgaben-Pflicht genießen. Entscheidung des F. M. Nr. 98.

Ausstellungen. Die Comités für landwirthschaftliche Ausstellungen haben streng die Bestimmungen des Pft. 5 Beil. zu Art. 150 der Verord. für Fabriken und Handels-Gewerbe, Sw. Bnd. XI. Forts. XIII. zu beobachten und durchaus weder Medaillen noch Geldprämien für Fabrik- und Manufactur-Erzeugnisse zuzuerkennen. Nr. 70.

Bei Ausstellungen landwirthschaftlicher Erzeugnisse ist es nicht gestattet für Gegenstände,

welche von den im Ressort des Deconomie-Departements stehenden landwirthschaftlichen Lehranstalten, Farmen und Gärten zu den Ausstellungen eingesandt werden, den Chefs solcher Anstalten Prämien und Medaillen zu ertheilen, sondern haben, falls dergleichen Gegenstände eine Belohnung verdienen, die Ausstellungs-Comités den Anstalten von welchen die Sachen eingeliefert sind, nur besondere Zeugnisse darüber auszufertigen, die alsdann veröffentlicht werden. Nr. 74.

Ausstellung landwirthschaftlicher Erzeugnisse und Fabrikate in Riga im November 1853 Nr. 75.  
Nähere Bestimmungen darüber, Nr. 80.

## B.

Bauern, vide Uebersiedelung.

— — — vide Legitimation.

Bauer-Vorrathsmagazine in Livland. Nr. 81.

Bauschutt, vide Schmutz.

Bayrische Unterthanen; Folgen des Uebertritts derselben in eine fremde Unterthänigkeit ohne Genehmigung ihrer Regierung, so wie Folgen der Ehen Bayrischer Unterthanen im Auslande ohne Genehmigung ihrer Gemeinden oder der betreffenden, örtlichen Obrigkeit ihrer Heimath. Nr. 19.

Beamte, vide Gagen.

— — vide Gesuche.

Beeidigung der Protestanten. Der dazu einzuladende Prediger ist mindestens 24 Stunden vorher davon zu benachrichtigen und der angesetzte Termin genau einzuhalten. Patent vom 21. Februar 1853 sub Nr. 7. Nr. 54.

Beförderung der ordinären Correspondenz in Stempelcouverts zwischen St. Petersburg, Reval, Hapsal und Riga mit den Dampschiffen der Gesellschaft Mediator. Nr. 60.

— — — — der ausländischen Correspondenz durch die zwischen Riga und Stettin fahrenden Dampschiffe. Nr. 46.

— — — — vide Gesuche.

Bemerkenswerthe Vorfälle; Berichterstattung





Bnd. XIV. Uff. über Pässe und Käuflinge Art. 589. Nr. 82.

Diebstahl. Publication der Strafbestimmungen für denselben. Nr. 85 u. 86, lettisch und ehstnisch Nr. 91 u. 92.

Dienstboten-Bücher Nr. 54, lettisch und ehstnisch Nr. 55, deutsch, lett. und ehst. Nr. 56. Ausreichung derselben Nr. 61. Verbot aller Klagen und Bemerkungen über die Führung Nr. 78, 79, 81.

Donau-Fürstenthümer, vide Manifest.

Dorpat, vide Studirende.

Dubbelnsche Postabtheilung. Annahme der Correspondenz bei derselben an allen Wochentagen von 4 bis 8 Uhr Abends. Nr. 52, 53, 54.

Dünaflossbrücke. Regeln für Einzahlung des Passirgeldes, für das Durchgehen von Schiffen, Strusen, Flößern u. durch die Brückenklappe. für das Anlegen von Strusen und Bordungen an die Brücke und für die freie Passage der direct von der Rake kommenden Heringe. Nr. 42, 43, 46, 48.

— — — — — vide auch Marken.

## E.

Ebräer-Rekruten. Berechtigung der ebräischen Gemeinden zur Ergreifung passloser und der Rekrutirung sich entziehender Ebräer und zur Abgabe derselben als Rekruten am Orte der Ergreifung. Allerhöchster Befehl. Nr. 61.

Einschärfung der Art. 139 und 156 des Straf-codex in Betreff dessen, daß in Untersuchung stehende Inculpaten für etwa während der Untersuchung begangene neue Vergehungen nicht separat zu bestrafen sind. Nr. 96.

Emittirung einer neuen Kupfermünze. Nr. 47.

Empfangs-Benachrichtigungen. Die von dem Comptoir der Moskaischen Senats-Typographie über die denselben zugesandten Gelder empfangenen Benachrichtigungen sind als zur Rechnungsablegung nothwendige Documente aufzubewahren. Nr. 57.

Empfangsbuch. Einrichtung eines solchen bei der Arepostexpedition des Hofgerichts. Nr. 33, 34, 35.

Equipagensteuer. Erhebung einer Steuer von Equipagen, Fuhrwerken u. in Folge Sen.-Uff. vom 30. April 1853. Nr. 73.

Euseküll, vide Reducirung.

Expropriation von Privat-Immobilien und all-

mälige Umgestaltung der Städte nach einem neuen Plane. Circ. Vorschr. d. M. d. J. Nr. 38.

Extrapost. Expedition nach einer Extrapost wöchentlich von Tauroggen nach Riga. Nr. 63.

## F.

Feierlichkeit, vide Gouv.-Typographie.

Fennern. Theilung dieses Gutes in 2 selbstständige Rittergüter Alt- und Neu-Fennern. Nr. 36.

Feuersbrünste. Bei Führung von Untersuchungen über dieselben ist mit aller Genauigkeit in die einzelnen Umstände der Sache einzudringen und besondere Aufmerksamkeit darauf zu richten, ob nicht böswillige Brandstiftung statt gefunden habe. Nr. 58.

Feuerwerke. Verkauf derselben aus dem Militair-Laboratorium. Nr. 43.

Flachsverkauf nur nach Pudern und Pfunden gestattet, nicht aber wie bisher nach Riespfunden. Lett. russ. ehst. Nr. 8.

Flachswrake. Ergänzung der Art. 20 u. 21 der Instruction für die Flachswrake vom J. 1835. Nr. 40.

Fleischtage für April, Mai und Juni. Nr. 31.

Flößungs-Billete. Einschärfung des Art. 813 des Forst-Uffaw, betreffend die Flößungs-Billete und Rücklieferung derselben nach stattgehabtem Verkauf des Holzes. Circ. d. M. d. Reichs-domainen. Nr. 77.

Freiwillige, deren Wuchs das Maaß von 2 Arschin  $3\frac{1}{2}$  Verschof hält, sollen als Rekruten angenommen werden wenn sie über 21 aber noch nicht 22 Jahr alt sind. Lett. russ. und ehst. Nr. 19.

Fuhrenzüge. Nochmalige Einschärfung der Verhaltensregeln für dieselben beim Befahren großer und kleiner Straßen. Nr. 25, lett. und ehst. Nr. 27.

Futtersalz, vide Rochsalz.

## G.

Gagenzahlung an Beamte im Falle von Erkrankung, Beurlaubung, Dienstversetzung und Gerichtsübergabe. Circ. d. M. d. J. Nr. 74.

Geistige Getränke dürfen weder an Arrestanten, noch an die sie begleitenden Soldaten verabreicht werden. Nr. 2.

Geistliche, vide Pässe.

Gemeindegerecht, vide Majorenhof.  
Gerichtlich=medizinische Untersuchungen, vide Obduction.

Gesuche um Beförderung, Versetzung, Umbenennung zc. sind nicht direct an höhere Autoritäten, sondern nur an die unmittelbare Obrigkeit zu richten, die, nach Beprüfung der Geeslichkeit und Rechtmäßigkeit des Gesuchs, von sich aus deshalb höhern Orts zur Entscheidung Vorstellung macht. Minister-Vorschrift. Nr. 21.

— — an das Ministerium des Innern, die nicht unter Beobachtung der geeslichen Vorschriften eingereicht werden, bleiben unberücksichtigt. Nr. 87.

Gildensteuer, vide Handelscheine.

Gouvernements=Typographie. Beginn der Thätigkeit derselben am 2. October 1853, Nr. 72, 74, 75. Feierlichkeit bei Eröffnung derselben. Nr. 74.

Gouvernements=Zeitung, die, muß gehalten werden von jedem Gute, das selbstständig seine Gutspolizei ausübt; die Pastorate überhaupt aber sind nicht dazu verpflichtet. Nr. 3.

— — — — vide auch Publicationsartikel.

— — — — vide auch Proclamata.

Grünblatt. Dankschreiben des General=Gouverneurs an den Ordnungsrichter von Grünblatt in Wenden. Nr. 77.

## II.

Handel mit China. Aufgabe der von den Chinesen am Meisten begehrten russischen Handelswaaren, behufs Hebung des Handels zwischen Rußland und China. Nr. 70.

Handelscheine. Einschärfung des Art. 522 Ust. über Poschlien Bnd. V. Civil=Ges. nach welchem die nach dem 31. December ihre Handelscheine lösenden außer der jährlichen Gildensteuer noch zur Zahlung des 4ten Theils des Betrages derselben verpflichtet sind. Nr. 76.

Handlungs=Commis. Einschärfung der §§ 74, 75, 143 und 144 der Ergänzungs=Verordnung betreffend die Verpflichtungen der Kaufleute und Fabrikanten zur Anzeige ihres Handlungsgehilfspersonals und ihrer Handelsverhältnisse, so wie zur Versetzung ihrer Commis mit den vorschriftsmäßigen Scheinen und Vollmachten. Nr. 83, 84.

Handlungslehrburschen. Ein- und Ausschreibung derselben beim Wettgerichte. Rig. Wettordnung vom 10. October 1690. Nr. 84, 86.

Handwerksgehilfen sowohl als Lehrlingen, die russische Unterthanen sind, ist das Reisen ins Ausland, behufs ihrer Ausbildung in den Gewerken, gänzlich verboten, da sie eine solche in St. Peters-

burg und Moskau erhalten können. Minister-Vorschrift. Nr. 28.

Hanfsraße. Regeln für die Ablieferung und den Empfang des nach dem Rigaischen Hafen zur Ausfuhr gebrachten Hanfes. Nr. 88.

Hausbücher. Einschärfung einer ordnungsmäßigen Führung derselben und Anzeige der bei den Haus=Bewohnern vorkommenden Veränderungen. Nr. 44, 45, 46.

Haustafeln, die, mit dem Namen des Besitzers und der Hausnummer sind zu renoviren und nach einer besondern Form anzufertigen. Nr. 44, 45, 46.

Hebammen. Systematischer Unterricht der Landhebammen durch die Kreishebammen. Nr. 69.

Heil- und Bildungsanstalt für Blöd- und Schwachsinnige in Riga. Nr. 77. Prospectus derselben. Nr. 79.

Heimthal vide Vergrößerung.

Heuwaage in Bernau und Erhebung der Waagegebühr. Nr. 80.

Hofgerichts=Advocaten. Aufforderung der Beamten in den Kreisstädten, sich zur Anstellung als Hofgerichtsadvocaten zu melden. Nr. 9.

Hofgericht vide Empfangsbuch.

Holztaxe. In den bei dem Befehl der Livländischen Gouv.=Regierung vom 10. October 1852, Nr. 68 für die Holzmaterialien aus Kronswäldern publicirten Taxen gilt die 5. Anmerkung über den Zuschlag zum Preise sowohl für die Wälder des Festlandes als der Insel Desel, so daß der Zuschlag von 10 Kop. S.=M. auf die Wälder I. und IV., der von 17 Kop. auf die Wälder II. und V., der von 81 Kop. endlich auf die Wälder III. und VI. Abtheilung sich bezieht. Publication des Domainenhofes. Nr. 23.

— — Bestätigung der unterm 10. October 1852 Nr. 68 von der Livländischen Gouv.=Regierung publicirten Taxen für den Verkauf von Holzmaterialien auch für das Forstjahr 1853/54. Publication des Domainenhofes. Nr. 79.

Hunde vide Tollwuth.

## I.

Jensel und Wotfser zu einem Gute Jensel vereinigt. Nr. 51.

Invaliden=Comité. Die dem am 18. August 1814 errichteten Invaliden=Comité zukommenden Einkünfte und Steuern sind nicht mehr dem Comité zuzuschicken, sondern in die örtlichen Kreisrenten einzuzahlen. Nr. 70.

## II.

Karlsberg vide Reducirung.

**Karten** vide Nachdruck.

**Kaufleute**, hiesige sowohl als in- und ausländische Gäste, haben, wenn sie verreisen, dem Bettgerichte Anzeige zu machen, ob und von wem ihre Handlung während ihrer Abwesenheit fortgeführt werden wird. Nr. 84.

**Kaufmanns-Bevollmächtigte**, die selbst zur Kaufmannschaft der ersten 2 Gilden gehören und mit den Baaren ihrer Vollmachtgeber in der Eigenschaft von Ablieferern derselben ins Ausland gehen, können auf einfache Placatpässe in derselben Grundlage, wie solches durch den Art. 424 des Sw. Bd. XIV, Ustaw über Pässe, für Kaufcommis und Handlanger bestimmt ist, bis zum nächsten Grenzorte reisen. Nr. 18.

**Kellereingänge** auf den Trottoirs der Stadt müssen Gitter haben und Abends gehörig erleuchtet sein. Nr. 12.

**Kirchspielsgerichte**, das 6. Dörptsche von Werro nach Sennen verlegt. Nr. 52, 53, 54. Das 1. Wendensche von Kallenhof nach Wenden verlegt. Nr. 60. Das 4. Wendensche nach Audling verlegt. Nr. 68.

**Kochsalz**. Zollfreie Einfuhr desselben als Viehfutter in die Häfen von Libau, Riga, Bernau, Reval und Narwa unter näher angegebenen Bedingungen versuchsweise auf 3 Jahre gestattet. Nr. 18.

**Kondo** vide Reducirung.

**Kronsgelder** sind an demselben Tage abzusenden, an welchem die betreffenden Geleitschreiben unterzeichnet worden sind. Sw. Bd. II, Art. 215 eingeschränkt durch eine Circularvorschrift des M. d. J. Nr. 97.

**Krüge** vide Laternen.

**Kupfermünze** vide Emittirung.

**Kurkosten**, Refundirung derselben für, in dem städtischen Armentrankenhaus in Riga verpflegte, fremde Gemeindeglieder. Nr. 15.

## L.

**Landgerichtslocal**. Verlegung desselben nach dem Dr. v. Magnusschen Hause. Nr. 45, 46 und 47.

**Landwirthschaft** vide Ausstellungen.

**Lastwagen**. Anordnung für dieselben beim Passiren der Stadthore. Nr. 37.

**Laternen**. Einschärfung der in der Publication im Lvl. Amtsblatte vom 2. September 1852 enthaltenen Vorschrift über den Gebrauch von Laternen in den Stadollen der Krüge. Nr. 97.

**Läuslinge**. Die Stadt- und Landpolizeien haben in ihren Requisitionen wegen Einziehung von Erkundigungen über Läuslinge, die in ihrem Juris-

dictionsbezirke ergriffen werden, ausführlich über deren Herkunft, Domicil und ursprüngliche Verschickung das Erforderliche anzugeben, ganz besonders aber das Signalement mit ausführlicher Gründlichkeit zu beschreiben. Nr. 97.

**Legitimationen**. Bei der Ablieferung von Bauern, welche aus den Residenzen mit dem Verbote verwiesen worden, sich in denselben zu zeigen, haben die Ordnungsgerichte die Gutsverwaltungen schriftlich zu verpflichten: „daß sie in den fernern an solche Bauern zu ertheilenden Legitimationen zu bemerken haben, wie den Inhabern derselben der Aufenthalt in den Residenzen verboten sei.“ Nr. 69.

**Lostreiber**. Maßnehmungen gegen dieselben auf Kronsgütern. Lett. und ehstn. Nr. 30.

**Lotterien**. Einladungsbriefe zur Theilnahme an ausländischen Lotterien sind nebst ihren Einlagen der örtlichen Polizeibehörde abzuliefern und von dieser zu verbrennen. Nr. 3.

Warnung der Badenschen Regierung vor dem Ankauf von Obligationen, Promessenscheinen, Certificaten u. auf Billete der Staatsanleihe Nr. 79, und 83.

## M.

**Maas und Gewicht**. In allen Buden und Verkauflocalen dürfen nur richtige und gestempelte Waage-Apparate, Gewichte und Maaße sich im Gebrauch befinden, und müssen dieselben von Zeit zu Zeit zur Revision und Nachjustirung vorgestellt werden. Nr. 35.

Die Stadtdamen, Magisträte und Rathhäuser müssen 2 Exemplare gestempelter Maaße und Gewichte zur Justirung der im Handel gebräuchlichen Maaße und Gewichte haben. Nr. 80.

**Majorenhof** und **Bildringshof** sind von der Gerichtsobrigkeit des Schloßschen Gemeindeggerichts abgetheilt worden und haben eigene Gemeindeggerichte erhalten. Nr. 19.

**Manifest** über die Besetzung der Donaufürstenthümer. Nr. 46. Lett. und ehstn. Nr. 47.

— — über den Ausbruch des Krieges zwischen Rußland und der Türkei. Nr. 81. Lett. und ehstn. Nr. 83.

**Marken** bei Erhebung des Brückenzolls für die Passage der Dünaflößbrücke. Nr. 37, 38, 39.

**Maulkörbe** vide Tollwuth.

**Mediator**. Gründung einer Dampfschiffahrtsgesellschaft unter diesem Namen zur Verbindung der Städte Riga, Gapsal, Reval und St. Petersburg. Nr. 29, 31, 32, 35, vide auch Beförderung.

**Mehl**, sandhaltiges, muß bei der Vorweisung zur

Abgabe in den Kronsmagazinen zum Unterhalt für das Militair erst von einer Commission untersucht werden. Nr. 58.

Mestichanins vide Bestrafung.

Militairkantonisten vide Auditeurschule.

Militairpferde. Rückgabe der dem Adel zur Verpflegung übergebenen Pferde an das Militair. Circ. Vorsch. des M. d. J. Nr. 24.

Mustermaße und Bouteillen von Metall mit ihren Unterabtheilungen können Glasfabrikanten für 38 Rbl. S.-M. von dem gelehrten Bewahrer der Maße und Gewichte beim Departement der Manufacturen und des innern Handels beziehen oder selbst angefertigte Maße beim nächsten Cameralhofe oder Stadtmagistrate justiren lassen. Nr. 11.

## N.

Nachdruck. Verbot des Nachdrucks und der Herausgabe von Karten und Plänen des topographischen Depots, so wie überhaupt des Gravirens irgend welcher Karten und Pläne, ohne daß dieselben zuvor im Manuscripte dem topographischen Depot beim Kriegsministerium zur Beprüfung vorgelegt und von diesem der gesetzliche Schein dazu erteilt worden. Beil. z. Art. 147 des Sw. Bd. XIV, Ust. über Verhütung und Unterdrückung von Verbrechen Artt. 147, 276, 280, 283. Nr. 6.

## O.

Obduction, Einschärfung der Vermeidung jeder Säumigkeit bei gerichtlich-medizinischen Untersuchungen. Nr. 72.

Obrigkeittliche Befehle vide Copien.

Oelfabrik auf Thorensberg von E. E. Schmidt. Nr. 66.

## P.

Pässe. Regeln bei Ertheilung von Placatpässen an refrutenpflichtige Individuen Gen. Gov. Antrag. Lett. u. chfm. Nr. 64, 76; abgeändert Nr. 87.

Pässe und Reisebilletts dürfen an Personen geistlichen Standes, deren Töchter und Wittwen, von den Stadtpolizeien nicht ausgereicht werden, da solches, nach den Artt. 86, 87 und 89 der Verordnung für orthodox griechisch-russischen Conistorien, Sache dieser Letzteren ist. Nr. 98.

Pachtcontracte. Erläuterung des Verfahrens bei schriftlicher Formulirung mündlich abgeschlossener Pachtcontracte. A.- und B.-B. § 143, 174 und Punkt III. Bekanntmachung der B. E. C. Nr. 28 vide auch Schemata.

Abschließung bäuerlicher Pachtcontracte auf denjenigen Besitzlichkeiten, die in Arrende vergeben

sind, und deren Erbherren sich außer Landes befinden ohne die Arrendatoren zum Abschluß der besagten Pachtcontracte ermächtigt, oder anderweitige Bevollmächtigte zur Wahrnehmung ihrer hierauf bezüglichen Rechte und Obliegenheiten designirt und namhaft gemacht zu haben. A.- und B.-B. §§ 108, 143 und 231. Bestimmung d. B. E. C. Nr. 35.

Paigt. Umbenennung dieses Gutes in Staellenhof. Nr. 10.

Pensionsanstalten. Schulen oder Pensionaire darf Niemand ohne Genehmigung der Schulverwaltung bei sich halten, weshalb Jeder, der Pensionaire hält, sich mit Erlaubnißscheinen hiezu zu versehen und halbjährlich der Dorpat'schen Gov.-Schulendirection zu berichten hat. Nr. 25.

Die Polizeibehörden haben sorgfältigst darüber zu wachen, daß Niemand ohne Genehmigung der Schulverwaltung insgeheim Pensionsanstalten, Schulen oder Pensionaire bei sich halte, und den Schulverwaltungen die Mitwirkung in den Fällen zu erweisen, wenn sie auch von ihrer Seite das Bestehen irgend welcher Lehranstalten, die geschlossen werden müssen, oder solche Personen, die zum Halten von Pensionaire nicht berechtigt sind, ausmitteln sollte. Nr. 39.

Pferde vide Militairpferde.

Pickles, Verbot des Verkaufs der mit schädlichen Substanzen und namentlich mit Schwefelsäure und Kupfer eingemachten englischen Früchte und Gemüse genannt Pickles. Nr. 50.

Pläne vide Nachdruck.

Polizeiabgaben. Repartition derselben für das Jahr 1853. Nr. 12.

Postequipagen. Preise für die äußeren Plätze in denselben. Nr. 31.

— — — zwischen Riga und Mitau. Nr. 56.

Postporto, Ermäßigung desselben für die Correspondenz zwischen Rußland und Frankreich. Nr. 65.

Proclamaata über verkaufte bäuerliche Grundstücke werden kostenfrei in die Rwl. Gouvernementszeitung aufgenommen. Nr. 94.

Protestanten vide Beeidigung.

Publicationen über eine anzustellende Versteigerung von Vermögensgegenständen finden je nach dem größeren oder geringeren Schätzungswerte entweder im eigenen Gouvernement allein (bis 300 Rbl.), oder in diesem und den benachbarten Gouvernements (300—700 Rbl.) oder aber im ganzen Reiche (über 7500 Rbl.) statt. Nr. 73.

— — — bei Inserirung derselben in die St. Petersburger Zeitung ist das Geld dafür sofort an den Comité der Verwaltung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu übersenden und

nach erhaltener Benachrichtigung von demselben über den Empfang und die Buchung des Geldes nicht noch ein Mal eine Mittheilung zu verlangen. Circ.-Borschr. d. M. d. J. Nr. 96.

— — — in der Kirche. Zu derselben eignen sich, zufolge § 20 der Instruction für die evangelisch-lutherische Geistlichkeit in Rußland, nur gerichtliche Veröffentlichungen, d. h. amtliche Publicationen der Kreis-, Kirchspiels- und Gemeindebehörden, nicht aber von den Gutsverwaltungen oder Privatpersonen in ihren eigenen privaten Angelegenheiten zu erlassende Bekanntmachungen. Nr. 27, 28, 29, 31.

Publicationsartikel für die Gouvernements-Zeitung sind von den Behörden und Amtspersonen Livlands nicht direct an den Zeitungstisch sondern an die Livl. Gouv.-Regierung zu richten. Nr. 47.

— — — über Torge; neue Ordnung beim Abdruck und bei der Verjendung derselben in Grundlage des Art. 41 des Ukases vom 28. Januar 1852 über die Vereinfachung des Schriftwesens. Nr. 94.

## R.

Reducirung der Güter: Karlsberg auf  $10\frac{17}{20}$  Haken, und Guseküll auf  $11\frac{5}{20}$  Haken. Nr. 65.

— — — des Gutes Rondo auf  $3\frac{7}{20}$  Haken. Nr. 73.

Reichschatzbillete, Einlösung der VI. und VII. Serie derselben. Nr. 66, 67, 68.

Reinigung der Abtritte bei den Häusern der St. Petersburgschen und Moskauischen Vorstadt unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften auch durch andere Personen, als den Scharfrichter Stoff gestattet. Nr. 58.

Reisebillete vide Pässe.

Rekruten vide Gebräuer.

— — — vide Freiwillige.

Ritterschaftscasse, Beiträge zu derselben für das Jahr 1853. Nr. 17.

Rojel vide Vergrößerung.

Russische Faden beim Holzkauf, Einführung des neuen Fadens von 7 und 9 Fuß beim Holzverkauf an Stelle des früher üblich gewesenen von 9 und 10 Fuß, so wie Berechnung der Massen- und Preisverhältnisse beider. Nr. 30, auch lett. und ehstn. Nr. 31, russ.

— — — Schiffer sollen, wenn sie nach ausländischen Häfen kommen, wo sich russische Consuln oder Consulagenten befinden, sich bei denselben melden, und nicht ausländische Matrosen, die keine gesetzlichen Pässe haben, noch auch mit Un-

terhaltsmitteln versehen sind, ans Land setzen. Nr. 14, 15, 17.

## S.

Saat-Reinigungsanstalt von D. C. Hopfenhaus in der Moskauervorstadt. Nr. 65.

Sastawen, die Postknechte haben bei den Sastawen an den Eingängen der Stadt Riga im Schritt zu fahren und auf die erste Aufforderung des Wachtpostens die Equipage anzuhalten. Nr. 53.

Schemata zu Baupachtcontracten werden in Riga bei F. W. Häcker zu 2 Kop. in den Kreisstädten zu  $2\frac{1}{2}$  Kop. S.-M. per Stück verkauft. Nr. 29.

Schiffsrhederei. Aufforderung zur Ertheilung von Auskünften in Betreff der Rigaschen Schiffsrhederei. Nr. 94.

Schiffszubehör. Russischen Unterthanen, die für eigene Rechnung Schiffe auf russischen Werften bauen, ist es gestattet, bis zum 1. Januar 1858 den zur Ausrüstung der Schiffe erforderlichen Metall-Schiffszubehör zollfrei aus dem Auslande zu erhalten. Nr. 36, 37, 38.

Schloß vide Majorenhof.

Schmuz, Unrath oder Bauhschutt soll nicht aus den am Dünaufser belegenen Pforten ausgeführt und auf das Ufer oder Eis der Düna ausgeworfen sondern nach den Sandbergen gebracht werden. Nr. 94, 95, 96.

Schmuzwasser muß in Tonnen gesammelt und weggefahren, nicht aber auf die Straße gegossen werden. Nr. 89, 90, 94, 95.

Schulen vide Pensionsanstalten.

Spiellarten. Beglaubigung der von dem Livl. Gouvernements-Commissionair für den Kartenverkauf, Panin, präsentirt werdenden, seinen Bevollmächtigten für den Spiellartenverkauf in den Kreis- und Landstädten gegebenen Abschriften von der ihm ertheilten Instruction unter ausdrücklicher Namhaftmachung des künftigen Jahres derselben. Pat. vom 22. August 1849. Nr. 40. Nr. 74.

Stadolle vide Laternen.

Städte vide Expropriation.

Staelenhof vide Paigt.

St. Petersburger Zeitung vide Publicationen.

Strafgelder für Waldfrevel in den gemeinschaftlichen mit Servitut belasteten, und den zwischen der Krone und Privaten streitigen Waldtheilen sind nicht an die Collegien allgemeiner Fürsorge, sondern an die örtlichen Kreisrenten, mit ausführlicher Angabe dessen, von wem, für welchen verübten Waldfrevel namentlich, in welchem Walde und wann sie eingekommen sind, einzusenden.

Art. 1576 und 1577 Bd. VIII d. Sw. Forst-regl. Nr. 54.

Straßenpflastersteuer von Hausbesitzern so-wol als von Eigenthümern von Pferden und Equi-pagen. Nr. 45.

Studirende. Regeln für die Aufnahme in die Zahl derselben bei der Universität Dorpat. Söhne von Edelleuten der westlichen Gouvernements wer-den nur ein Mal jährlich und zwar nur im Juli Monat zum Receptions-Examen bei der Univer-sität zugelassen. Nr. 3, 50.

## T.

Tabaksaccise. Zur Vorbeugung von Verletzungen der Tabaksaccise-Regeln beim Transport von zubereitetem wie rohem Tabacke wird der § 76 der mittelst Patents der Kaiserl. Gouvern.-Regierung vom 1. April 1848 sub Nr. sp. 31 publicirten Verordnung über die Tabaksaccise wiederholt in Erinnerung gebracht.

Tabaksconcessions-Atteste sind erforderlich zum Weiterverkauf sowohl des importirten rohen Blättertabacks, als auch des eingeführten Rauch- und Schnupstabacks und der Cigarren. Nr. 4.

Tobolsk vide Collegium allgemeiner Fürsorge.

Tollwuth, Veröffentlichung einer Belehrung über die Zeichen derselben bei Hunden und der Wasser-scheu bei Menschen; Maßregeln gegen wuthfranke Hunde, und von solchen gebissene Personen; alle Hunde sind mit Maulkörben zu versehen. Nr. 97.

Torge vide Publicationsartikel.

Tränken des nach den Hauptstädten getrieben werdenden Viehes und Mitwirkung der Orts-obrigkeit, daß allen gerechten Forderungen der Viehversicherungs-Gesellschaft genügt werde. Nr. 73.

Trinzhäuser vide Untermilitairs.

Trottoirs an der Alexanderstraße der St. Pe-tersburger Vorstadt. Nr. 70, 71.

## U.

Uebersiedelung livländischer Bauern nach ande-ren Gouvernements erlaubt. Aufhebung des Pa-tents vom 16. November 1822. Nr. 105. Nr. 8.

Umbenennung vide Gesuche.

Universität vide Studirende.

Untermilitairs. Beanstandung der Verabschie-dung und Beurlaubung derselben. Nr. 74.

— — — dürfen nirgendwo in Trinzhäusern zugelassen werden ohne die vorschriftmäßigen Er-laubnißscheine zu haben. Sw. Bd. V, Getr. Regl. Art. 260, XV. Forts. Thl. 1. Gen. Gouv. Antrag in Folge Schreibens d. M. d. J. Nr. 98.

Untersuchungs-Arrestanten. Bei Uebergabe der-

selben an andere Behörden ist der Tag ihrer ur-sprünglichen Inhaftirung in den bezüglichen Be-gleitstreifen anzugeben. Circulair-Borschr. vom 16. November und 20. December 1851. Nr. 31 vide auch Einschärfung.

Urkunden über den Verkauf von Wald zum Fällen und von Häusern zum Niederreißen oder Abtra-gen sind, ohne Erhebung der Krepostposchlinen zur Kronskasse, nur bei den Krepost- und Makler-Expeditionen zur Attestation zu produciren. Sw. Bd. X, Civilges. Art. 1284, 1385 und 1286. Nr. 6.

## V.

Vergroößerung des Gutes Heimthal auf 10<sup>3</sup>/<sub>20</sub> Haken. Nr. 65. Des Gutes Rosell auf 19 Ha-ken. Nr. 73.

Vermögenssteuer. Einzahlung des von den Kaufleuten, von ihren aufzugebenden Capitalien für 1854 zu entrichtenden  $\frac{1}{2}$  Procents an Stadt- und Landesabgaben; auch Lösung der Handels-scheine. Ergänzungsverordnung über die Ver-fassung der Gilden und des Handels vom 24. November 1824, § 146. Nr. 82, 83.

Versetzung vide Gesuche.

Versorgungs-Commission. Zahlungen der Gü-tergemeinden auf Anleihen aus den Fonds der Gouvernementsversorgungscommission sind bei dem beständigen Mitgliede derselben N. Baron Ungern-Sternberg bei einer offiziellen Eingabe an die Commission zu leisten. Nr. 13.

Versteigerung vide Publication.

Vorsichtsmaßregeln gegen das Betreten des Eises im Herbst und Frühjahr. Nr. 24.

## W.

Waagen vide Maaß und Gewicht.

Wägeradjunct. Anstellung eines 2. Wägerad-juncts. Nr. 17, 49.

Waldfrevel vide Straf gelder.

Wasserscheu vide Tollwuth.

Wettgericht vide Kaufleute.

— — — vide Handlungslehrlinge.

Woitser vide Jensei.

Wolfsjagden. Einschärfung der Patente vom 6. März 1825, Nr. 23 und vom 12. März 1837 Nr. 25 hinsichtlich der gehörigen Abhaltung von Wolfsjagden und der terminlichen und ordnungs-mäßigen Berichterstattung darüber. Nr. 73.

## Z.

Zollfreie-Einfuhr vide Schiffszubehör.

Zunft- und schragenmäßige Errichtung von 4 ver-einigten Aemtern in Wolmar durch die Verbin-dung mehrerer zünftiger Meister verschiedener Ge-werke. Nr. 88.



1842 sich außer der Stadtbefehlshaberschaft auch auf die Stadt Koston (im Jekaterinoslaw'schen Gouvernemen't) erstreckt.

Der Procureur der Stadtbefehlshaberschaft.

b) In Taganrog.

Im Ressort des Ministeriums des Innern:

Die Taganrog'sche Stadtpolizei, unter der das Polizeiwesen nicht nur in der Stadt Taganrog, sondern auch in dem dazu gehörenden Kreise steht.

Die Taganrog'sche Stadt-Duma.

Die Taganrog'sche Handels-Deputation.

Die Taganrog'sche Quartier-Commission.

Das Comptoir der Anstalten des Taganrog'schen Collegiums allgemeiner Fürsorge.

Im Ressort des Justiz-Ministeriums:

Der Taganrog'sche Stadtmagistrat.

Das Taganrog'sche Stadt-Waisengericht.

Im Ressort des Finanz-Ministeriums:

Das Taganrog'sche Zollamt.

In Nachitschewan:

Im Ressort des Ministeriums des Innern:

Das Nachitschewan'sche Stadthaupt, welches ganz eigentlich das Oekonomie-Wesen in der Stadt leitet.

Im Ressort des Justiz-Ministeriums:

Der Nachitschewan'sche Armenische Magistrat, welcher dem Polizei-Wesen in der Stadt und deren Bezirk vorsteht und die erste Instanz in Criminal- und Civilsachen der örtlichen Armenier ist.

Das Nachitschewan'sche Waisengericht.

In Mariupol:

Im Ressort des Ministeriums des Innern:

Die Mariupol'sche Stadt-Duma.

Im Ressort des Justiz-Ministeriums:

Das Mariupol'sche Griechische Gericht, welches dem Polizei-Wesen in der Stadt und dem Bezirk vorsteht und die erste Instanz in Criminal- und Civilsachen der örtlichen Griechen ist.

Im Ressort des Finanz-Ministeriums:

die Mariupol'sche Zollstation;

die Mariupol'sche Hafen-Verwaltung.

Anmerk. I. Besondere Kreis- oder Stadt-Anwälte giebt es in den Städten der Stadtbefehlshaberschaft nicht, sondern es sind die Obliegenheiten eines Anwalts in Taganrog dem Secretair des Stadtmagistrats, in Nachitschewan dem Secretair des Nachitschewan'schen Armenischen Ma-

gistrats und in Mariupol dem Secretair des Mariupol'schen Griechischen Gerichts auferlegt.

Anmerk. II. Die zur Competenz der Kreisgerichte gehörenden, in den Städten Taganrog und Nachitschewan mit deren Bezirken entstehenden Sachen werden in dem Koston'schen Kreisgerichte des Jekaterinoslaw'schen Gouvernements verhandelt, Sachen aber, die in Mariupol und dessen Bezirk entstehen, werden zur Beprüfung dem Alexandrowschen Kreisgerichte desselben Gouvernements übergeben. Demnächst werden in den Gerichtsbehörden der Stadtbefehlshaberschaft verhandelt: in Taganrog bei dem Stadt-Magistrate Sachen eigentlich städtischer Einwohner; in Mariupol und Nachitschewan bei dem Griechischen Gerichte und Armenischen Magistrate Sachen allein nur der örtlichen Griechen und Armenier; zur Revision aber werden die Sachen aller dieser Behörden den Jekaterinoslaw'schen Criminal- und Civil-Gerichtshöfen nach der Hingehörigkeit vorgestellt.

Anmerk. III. Die in der Stadtbefehlshaberschaft befindlichen Reichsbauern aber gehören zur Jurisdiction des Koston'schen (am Don) Bezirks-Chefs der Reichsbefuglichkeiten in allen Beziehungen, mit Ausnahme der Fälle, die nach den allgemeinen Regeln der örtlichen Polizei-Autorität competiren.

Die Civil-Gouvernements-Regierung hat in Erfahrung gebracht, daß einige Gutsverwaltungen bei den Ordnungsgerichten mehr als 3 Rbl. S. Abonnement für die Civil. Gov.-Zeitung eingezahlt haben, und sieht sich daher veranlaßt, die Ordnungsgerichte hiemit aufmerksam zu machen, daß von allen Behörden und Personen, welche die Zeitung zu halten verpflichtet sind, keine Zusendungskosten, somit also nur 3 Rbl. S. als Abonnement und 3 Kop. Post-Affecuranz zur Versendung nach Riga, zu erheben sind. Daher ist alles Mehreingezahlte den Gutsverwaltungen ungesäumt zurückzuzahlen.



## Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Rußen etc., füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hieselbst von den Intestats-Erben der verst. verwittweten Frau Majorin Julie von Vietinghoff geb. von Wölkersahm nachgesucht worden ist, daß über den gesammten Nachlaß der genannten Frau Verstorbenen, insbesondere aber über das zu diesem Nachlasse gehörige, den Geschwistern Arnold, Carl, Elise, Arthur, Isabelle und Alexander v. Vietinghoff, zufolge eines zwischen den Letzteren, als Repräsentanten ihres verstorbenen Vaters, des weiland Herrn Ordnungsrichters Carl Arnold von Vietinghoff und dem dimittirten Ordnungsgerichtsadjuncten Gustav Georg v. Vietinghoff über den gesammten Nachlaß der obengenannten Frau Verstorbenen am 23. August d. J. abgeschlossenen mit Matrimonial-Attestat des Rigaschen Landwaisengerichts vom 28. August d. J., sub Nr. 2122 versehenen und am 4. Sept. d. J. corroborirten Erbtheilungs-Transacts für die Summe von 235,000 Rbl. S. eigenthümlich zugeschriebene, im Rigaschen Kreise und Salisburgschen Kirchspiele belegene Gut Salisburg mit Idden sammt Inventarium, ein rechtsübliches Proclam erlassen werden möge, als hat das Livl. Hofgericht, dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den gesammten Nachlaß der verstorbenen verwittweten Frau Majorin Julie von Vietinghoff, geb. von Wölkersahm, und an das zu diesem Nachlasse gehörige, im Rigaschen Kreise und Salisburgschen Kirchspiele belegene Gut Salisburg mit Idden sammt Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Transaction und Uebertragung des genannten Gutes sammt Inventarium formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf das Gut Salisburg mit Idden ingrossirten und zur Zeit im Betrage von 92,600 Rbl. S. in Cours befindlichen Pfandbriefforderung, sowie der Inhaber der transactlich übernommenen und resp. ingrossirten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams inner-

halb der Frist von einem Jahr und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibendenicht weitergehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und der gesammte Nachlaß der genannten Frau Verstorbenen den obenbezeichneten Transigenten, das Gut Salisburg mit Idden sammt Inventarium aber den Geschwistern Arnold, Carl, Elise, Arthur, Isabelle und Alexander von Vietinghoff erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Den 29. October 1852.

Nr. 3239.

—1.—

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Rußen etc., füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach von dem dimitt. Garde-Lieutenant Friederich Grafen Stenbock Fermor nachgesucht worden ist, daß über das demselben zufolge eines zwischen den Erben des weil. Herrn Obristen Johann Magnus Grafen Stenbock Fermor am 20. August 1848 abgeschlossenen und am 28. October 1848 corroborirten Cessions-Contracts für die Summe von 28,000 Rbl. S. eigenthümlich zugeschriebene, im Rigaschen Kreise und Dünamündeschen Kirchspiele belegene Gut Mühlgraben sammt Appertinentien und Inventarium ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge, als hat das Livl. Hofgericht, dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Cession und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der hohen Krone, wegen des derselben an dem Gute Mühlgraben gehörigen und von Cessionario nach § 4 des qu. Cessions-Contracts für seine alleinige Gefahr und Rechnung in Pacht genommenen Antheils, sowie der Inhaber der auf das genannte Gut speciell ingrossirten Forderungen als auch der Mit-Contrahenten wegen deren ihnen zukommenden Erbtheile, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams

innerhalb der Frist von einem Jahr und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist, Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Mühlgraben sammt Appertinentien und Inventarium dem dimitt. Garde-Lieutenant Friederich Grafen Stenbock-Fermor erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.

Den 29. October 1852.

Nr. 3264.

—2.—

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen etc., füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem Herrn Kreisrichter Arthur von Richter nachgesucht worden ist, daß über das demselben zufolge eines mit den Erben des weil. Carl Theodor von Krüdener am 10. September 1852 abgeschlossenen und am 3. October 1852 corroborirten Pfand-Contracts für die Summe von 39,000 Rbl. S. - M. pfandweise übertragenen, im Dorpat'schen Kreise und Cannapö'schen Kirchspiele belegenen Güter Weissen-see und Sawern sammt Appertinentien und Inventarium, ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht, dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die Güter Weissen-see und Sawern, sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschlossene Verpfändung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen deren auf den Gütern Weissen-see und Sawern haftenden Pfandbriefefforderung, sowie der Inhaber der speciell auf diese Güter ingrossirten Forderungen, oberichtlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahr und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und sel-

bige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und die Güter Weissen-see und Sawern sammt Appertinentien und Inventarium dem Hrn. Kreisrichter Arthur von Richter pfandweise adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.

Den 17. November 1852.

Nr. 3506.

### Bekanntmachungen.

Mit Bezugnahme auf die diesseits am 3. November c. sub Nr. 3772 erlassene Publication, betreffend die verlorene Correspondenz von Riga nach St. Petersburg, Moskau und den auf diesen Tracten belegenen Städten vom 24. October, bringt das Rigasche Gouv.-Post-Comptoir desmittlest zur allgemeinen Kenntniß, daß die bezeichnete Correspondenz gegenwärtig aufgefunden worden, der nicht erbrochene Theil derselben an seinen Bestimmungsort befördert, der erbrochene Theil jedoch, und hierunter mehre Werthdocumente, fünf Pässe, 61 Anweisungen, verschiedene Quittungen, zwei Attestate und 60 Briefe an dieses Gouvernements-Post-Comptoir gelangt sind, weshalb denn die Absender jener Correspondenz aufgefordert werden, sich zum Empfange derselben oder zur Angabe der Adressen bei demselben zu melden.

—2—

Den 22. December 1852.

Nr. 4383.

Ссылаясь на публикацію свою отъ 3. Ноября с. г. за № 3772, объ утраченной корреспонденці изъ Риги въ С. Петербургъ, въ Москву и въ находящіяся на семь тракть города, отъ 24. Октября, Рижская Губернская Почтовая Контора приводитъ симъ во всеобщее свѣдѣніе, что помянутая корреспонденція отыскана, что нескрытая часть оной отправлена по принадлежности, вскрытая же а въ томъ числѣ нѣкоторые денежные документы, пять паспортовъ, 61 купеческихъ нареказовъ, разныя квитанціи, два свидѣтельства и шестьдесятъ писемъ препровождены въ сію Губернскую Контору, почему подаватели той корреспонденціи приглашаются въ нее для обратнаго полученія оной, или же для объявленія адресовъ.

—2—

22. Декабря 1852 года.

№ 4383.

Das Conseil der Kaiserlichen Universität zu Dorpat macht hierdurch bekannt, daß Diejenigen, welche zu Anfang des ersten Semesters 1853 bei der Dorpat'schen Universität dem Examen zur Aufnahme in die Zahl der Studirenden sich zu unterwerfen wünschen, deshalb am 9., 10. und 12. Januar zwischen 11 und 1 Uhr, unter Beibringung der vorschristmäßigen Zeugnisse, in der Kanzlei des Univ.-Conseils sich zu melden haben. Diejenigen aber, welche mit Zeugnissen der Reife von einem Gymnasium des Dorpat'schen Lehrbezirks oder von der Reval'schen Ritter- und Domschule entlassen worden sind, und im Beginn des nächsten Semesters die Dörpt'sche Universität zu beziehen wünschen, müssen sich nicht später als den 16. Januar in gedachter Kanzlei melden, und derselben ihre testimonia maturitatis nebst den übrigen vorschristmäßigen Attestaten übergeben, wobei in Erinnerung gebracht wird, daß in Gemäßheit der bestehenden gesetzlichen Verordnungen folgende Zeugnisse einzureichen sind: 1) der Lauffschein, welcher beweisen muß, daß der Aspirant das 17. Jahr zurückgelegt hat, (von Ebräern wird ein Zeugniß über den Tag ihrer Geburt und ein Beweis, daß sie russische Unterthanen sind, verlangt); 2) der Confirmationschein von Bekennern der evangelischen Kirche, oder der Communionschein von Bekennern der katholischen Kirche; 3) ein Beweis der Ablieferung des Passes an die Kaiserl. Dörpt'sche Polizeiverwaltung; 4) die schriftliche Einwilligung der Eltern oder Vormünder; 5) das Entlassungszeugniß der Gemeinde, von Personen steuerpflichtigen Standes, welches auf dem gehörigen Stempelpapier ausgefertigt, und wenn es von einem Bauer-Gemeindegerrichte ausgestellt ist, von dem betreffenden Kirchspielsgerichte verificirt seyn muß. Adelsche und sonstige Exemte aber haben sich durch besondere gerichtliche Zeugnisse, und Söhne von Beamten und Predigern durch die Dienstliste ihrer Väter über ihren Stand auszuweisen; 6) ein Zeugniß über den genossenen Unterricht, welches sich mindestens auf die letzten 3 Jahre erstreckt, und worin, wenn es sich auf Privatunterricht bezieht, ausdrücklich zu erwähnen ist, daß der Inhaber gleichzeitig ein Gymnasium nicht besucht habe, wobei noch begehrt werden muß, daß Zeugnisse der letzteren Art zum Erweis dessen, daß die

Aussteller als concessionirte Lehrer oder Vorsteher von Privatanstalten zur Ertheilung derselben befugt gewesen, von dem betreffenden Herrn Gouvernements-Schuldirector beglaubigt seyn; 7) ein gerichtliches Attestat über die sittliche Führung seit dem Abgang aus der Schule. — Eingeborene des Zarthums Polen haben außerdem noch ein Zeugniß des Curators des Warschauer Lehrbezirks darüber beizubringen, daß ihrem Studium auf der Universität kein Hinderniß von Seiten der Regierung des Zarthums entgegenstehe. — Es kann unter keiner Bedingung Jemand zur Aufnahme-Prüfung zugelassen werden, der nicht die vorgeschriebenen Documente vollständig eingeliefert hat, und spätere Aufnahmen bei der Universität im Laufe des Semesters sind gänzlich unzulässig. — Zöglinge der Gymnasien des Dörpt'schen Lehrbezirks, so wie der Ritter- und Domschule zu Reval, welche von diesen Anstalten die verordneten Zeugnisse der Reife Nr. I. und II. nicht erhalten haben, können sich, wenn sie aus der ersten Classe ausgetreten sind, nicht früher als nach Ablauf eines Jahres, die aus der zweiten Classe erst nach zwei Jahren, und die aus der dritten Classe erst nach drei Jahren a dato ihres Abgangs zu jenem Examen stellen, Zöglinge der Gymnasien anderer Lehrbezirke des Reiches aber, welche diese Anstalten vor gänzlicher Beendigung des vollen Cursus verlassen haben, wenn sie in der vierten Classe den Cursus beendigten, nicht vor drei Jahren, wenn in der fünften Classe, nicht vor zwei Jahren, und wenn in der sechsten Classe nicht vor einem Jahre ihres Austritts. Die nach Vollendung des Cursus mit dem Zeugniß Nr. III. entlassenen Zöglinge der Gymnasien des Dörpt'schen Lehrbezirks werden nach Verlauf eines halben Jahres a dato ihres Abgangs vom Gymnasium bei der Universität zur Aufnahme-Prüfung zugelassen. Schließlich wird angezeigt, daß zufolge höherer Vorschrift Söhne von Edelleuten der westlichen Gouvernements zu dem Receptions-Examen bei der Universität nur ein Mal jährlich, und zwar nur im Juli-Monat zugelassen werden können.

Dorpat, den 20. December 1852.

—1—

Ein mit dunkelbraunem Tuche überzogener schwarzer Baranzen-Pelz ist einem verdächtigen Menschen abgenommen worden, der beim Verhör dessen geständig, diesen Pelz gestohlen zu haben, sich des Ortes, wo das Verbrechen von ihm verübt, nicht entsinnen kann, da er bis zur Besinnungslosigkeit bei Ausführung der That betrunken gewesen. In solcher Veranlassung wird der Eigenthümer dieses Pelzes aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei dieser Polizei-Verwaltung zu melden, bei der Verwarnung, daß entgegengesetzten Falls nach Ablauf dieser Frist gedachter Pelz zum Besten des aerarii publici verkauft werden wird. Nr. 6558.

Den 29. December 1852.

Da die Stelle eines Gärtners im Petersholmschen Stadtgarten vacant ist, werden alle Diejenigen, welche gesonnen seyn sollten, auf dieselbe zu reflectiren, desmittelft aufgefordert, sich binnen 4 Wochen a dato in der Conzellei des Rigaschen Stadt-Cassa-Collegii zu melden, die Instruction für die besagte Stelle daselbst einzusehen und die erforderlichen Attestate über ihre bisherige Stellung und Führung beizubringen.

Den 20. December 1852. Nr. 742.

По случаю открывшейся вакансии на должность садовника Петергольмского Городского сада, симъ вызываются желающіе поступить въ эту должность съ тѣмъ, чтобы явились въ теченіе 4 недѣль, считая съ нижесписаннаго числа, въ Канцелярію Рижской Городской Касса-Коллегіи для усмотрѣнія инструкціи этой должности и надлежащихъ аттестатовъ о ихъ служеніи и поведеніи.

20. Декабря 1852 года. № 742. —1—

Demnach von Einem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio, zur Erbauung einer Kreuzriege auf dem Stadtgute Pröbstingshof ein öffentlicher Ausbot auf den 13. und 15. Januar k. J. anberaumt worden, als werden etwaige Concurrenten desmittelft aufgefordert, sich an den gedachten Tagen, zur Verlautbarung ihrer Forderungen, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen, bei dem ein-

gangsgedachten Collegio um 11 Uhr vormittags zu melden. Nr. 743.

Den 22. December 1852. —1—

Рижская Городская Касса-Коллегія симъ вызываетъ желающихъ принять на себя постройку крестообразной реи на городской вотчинѣ Престингергофъ, съ тѣмъ, чтобы они явились къ назначеннымъ на сей предметъ публичнымъ торгамъ 13. и 15. Января 1853 года, въ оную Коллегію утромъ въ 11 часовъ, для объявленія своихъ цѣнъ; предварительно же разсматривали бы кондичіи и представили благонадежные залоги. —1—

22. Декабря 1852 года. № 743.

U s b v t.

In der St. Petersburger Gouv.-Regierung wird am 9. März 1853 der Ausbot und 3 Tage später der Ueberbot des dem Collegien-Registrator Nikolai Alexejew Chrapowizky gehörigen unbeweglichen Vermögens stattfinden, welches sich im 2. Stan des Tuchnowskischen Kreises im Smolenskischen Gouvernment befindet und aus den Dörfern Welikopolje, Michale, Belasow, Semeschkow, Salutschje und Karostelje besteht. Zu diesen Dörfern gehören 580 männliche und 640 weibliche Seelen, ein Areal von 4581 Dessätinen und 1006 Jaden; ferner verschiedene Wirthschaftsgebäude, 3 Mühlen und 2 steinerne Kirchen. Das ganze Vermögen ist abgeschätzt zu 100,250 Rbl. S. und ist entfernt von der großen Wäsemischen Straße 7 Werst; liegt an der schiffbaren Ugra, deren linkes Ufer in einer Ausdehnung von 4 Werst zu diesen Besitzlichkeiten gehört.

Ein Rigasches Zollamt macht hierdurch bekannt, daß daselbst im Packhause einkommender Waaren am 15. Januar 1853, vormittags um 11 Uhr, sechs alte Schilderhäuser werden öffentlich versteigert werden. Nr. 6888.

Den 29. December 1852. —1—

Рижская Таможня объявляетъ, что 15. будущаго Января до полудни въ 11 часовъ, въ Пакгаузъ привозныхъ товаровъ ея, будутъ продаваться съ публичнаго торга шесть старыхъ будокъ для часовыхъ.

29. Декабря 1852 года.

№ 6888.

Finsländischer Vice-Gouverneur J. v. Brevern.

Älterer Secretair G. Mertens.

## II. Abtheilung.

### Nicht officieller Theil.

#### Ertheiltes Privilegium.

Dem Edelmann Barkowsky ist am 29. November d. J. ein zehnjähriges Privilegium auf ausschließliche Anfertigung einer von ihm erfundenen Lampe aus dickem Glase, mit einer elastischen Röhre, ertheilt worden. Die Construction der Lampe ist einfach und ihre Anfertigung fordert wenig Kosten.

(Sen.-Ztg. v. 29. Dec. c. Nr. 102.)

#### Zur Universitäts-Chronik.

Bei der am 12. December stattgehabten feierlichen Preisvertheilung an Studierende für gelöste wissenschaftliche Aufgaben wurde die goldene Preismedaille zuerkannt: dem Stud. theol. Alexander Swenson aus Kurland, dem Stud. jur. Boris Utin aus St. Petersburg und dem Stud. phys. Moritz Parrot aus Livland; die silberne Preismedaille: dem Stud. med. Adalbert Tobien aus Kurland, dem Stud. phys. Apollinar Pietkiewicz aus dem Kownoschen Gouv., dem Stud. philol. Karl Skawitz aus Livland und dem Stud. med. Theodor Meyer aus Livland. (Inl.)

#### Sitzung des naturforschenden Vereins in Riga am 15. December 1852.

Der Vicedirector spricht zuvörderst den Dank des Vereins aus für folgende zur Ansicht vorgelegte Geschenke, als: 25 Exemplare Petrefacten von den Ufern der Moskwa und 18 Exemplare Mineralien aus der Gegend von Petersburg dargebracht von Herrn Kaufmann E. Birckel in Moskau und der Gesellschaft zugestellt von Herrn Rathsherrn B. C. Grimm hieselbst; ferner einen Strolpender aus Westindien und einen Afrikanischen Scorpion von Hrn. Consul Wynyhard; einen sehr schönen Ammoniten aus Irland und Proben des sog. „Ostindischen Sonnenhanfs, Engl. Gute, von Hrn. G. Hol-

lander. — Hiernach überträgt die Versammlung dem Directorium die Veröffentlichung nachstehender Preisaufgabe:

Eine möglichst vollständige Aufzählung der in irgend einem Gebiete der Ostsee-Provinzen vorkommenden Süßwasserfische, unter kritischer Prüfung der Arten, namentlich aus den schwierigeren Familien, wie der Cyprinacei und Salmonacei.

Herr Obrist von Rodken weist ein nach seiner Angabe angefertigtes Instrument zum Uebertragen von Winkeln vor und erläutert dessen Vorzüge vor dem gewöhnlichen Transporteur.

Herr Dr. Kersting berichtet über seine Untersuchung der Heizkraft hiesigen Torfes. Das Resultat dieser Arbeit wird demnächst veröffentlicht werden.

Herr Dr. Buhse theilt vorläufig Notizen über die von Herrn Dr. Kersting in Gemeinschaft mit ihm angestellten Beobachtungen über die Grundeisbildung mit, aus denen u. A. hervorgeht, daß im verflossenen November in der Düna bei offenem Wasser sich Grundeis, von gewöhnlichem Eise deutlich unterscheidbar, sehr häufig gezeigt hat.

In Veranlassung des Jubelfestes in Dorpat ist von dem Verein erschienen:

Der Kaiserl. Universität Dorpat zu ihrem fünfzigjährigen Jubel-Feste am 12. December 1852 widmet hochachtungsvoll der naturforschende Verein zu Riga eine chemische Analyse des Wassers aus der Düna und aus einem der in Riga befindlichen artesischen Brunnen (von den Herren L. Seezen und R. Neese), unter Vorausschickung einer Uebersicht der bisherigen Wirksamkeit des Vereins. Riga, bei W. F. Häcker. 1852. 27 S. in Quart.

(Rig. Stadtbl.)

Statistische Nachrichten über die Anzahl der Wohnhäuser und anderen Gebäuden  
in den Städten des Gouvernements Livland.

	Kronsgebäude		Communalgebäude		Kirchen		Privatgebäude	
	von Stein,	von Holz.	von Stein,	von Holz.	von Stein,	von Holz.	von Stein,	von Holz.
Riga zählt . . .	33	18	35	8	{ Rechtgläubige 5      7 Lutherische 6      3		840	3468
Schloß zählt . . .	—	1	1	1		—      1	1	64
Versal zählt . . .	1	1	2	4	{ Rechtgläubige 1      — Lutherische 1      —		6	73
Wolmar zählt . . .	3	2	—	6		—      1 Lutherische 1      —	8	74
Wenden zählt . . .	4	—	4	6	{ Rechtgläubige 1      — Lutherische 1      —		33	73
Walf zählt . . .	3	—	—	—		2      —	1	70
Dorpat zählt . . .	21	3	12	21	{ Rechtgläubige 1      — Lutherische 2      —		166	780
Werro zählt . . .	2	—	1	6		1      — Lutherische 1      —	7	89
Vernau zählt . . .	6	2	11	18	{ Rechtgläubige 1      — Lutherische 2      —		91	706
Tessin zählt . . .	5	—	1	5		1      —	3	147
Arensburg zählt . . .	3	1	—	—		2      —	102	120

Besondere Begebenheiten in dem Gouv.  
Livland aus der ersten Hälfte des Decem-  
bermonats d. J. (mit einigen Ergänzungen  
zum letzten Bericht).

I. Feuerschäden: Am 14. November  
brannte auf dem Kronsgute Alt-Koiküll (Wer-  
roscher Kr.) der Schaafstall des Bauern Hol-

wanda Koimo Peter ab. Die Veranlassung des  
Brandes wurde nicht ermittelt; der Schaden be-  
trug 52 Rbl. S. — Am 28. Nov. brannte  
im Dörptschen Kreise auf dem Privatgute Sag-  
nith das Haus des Bauers Mosta Jakob in  
Folge unvorsichtigen Umgehens mit Feuer ab;  
der Schaden betrug 300 Rbl. S. — Am 30.  
traf ein gleiches Schicksal die Gutsmühle auf  
dem

dem Privatgute Alt-Cavershof im Werroschen Kreise; der Schaden belief sich auf 300 Rbl. S. — Am 30. Nov. ging das im Pernauschen Kreise unter dem Kronsgute Kokenau belegene Haus des Postreibers Abo Sims, in Folge von Unvorsichtigkeit, in Feuer auf; der Schaden betrug 53 Rbl. 83 Kop. — Am 3. December brannte im Dörptschen Kreise auf dem Privatgute Kurrista der Hofschaaffstall in Folge von Unvorsichtigkeit ab; der Verlust belief sich auf 1208 Rbl. S. — Am 4. December endlich verbrannte im Werroschen Kreise auf dem Privatgute Annenhof der Schaaffstall des Bauers Abo Solo; der Schaden belief sich auf 25 Rbl. S.

II. Epidemien: Es erkrankten in Riga am 5., 9., 15., 16. und 17. December an den Windpocken 4 und an den natürlichen 4 Personen. Von den auf dem Gute Dorgel (Pernauscher Kreis) am Typhus befallenen Personen genasen 13, starben 2 und blieben in Behandlung am 5. December noch 6 Personen. — Die Viehsenke auf dem Gute Lutting im Rigaschen Kreise hat aufgehört.

III. Plötzliche und gewaltsame Todesfälle kamen vom 29. November bis zum 5. December acht vor, und zwar ertranken: am 29. November im Wendenschen Kreise auf dem Privatgute Marzen in einem Flüschen der dortige Gemeinderichter Andres Dreimann, 46 Jahr alt; am 8. December auf der Rhede von Riga der zum Kronsgute Pabbasch angeschriebene Zahnrosenfeldt, nachdem er vom Bord eines Fahrzeuges durch Unvorsichtigkeit in's Wasser fiel. — Am 12. December starb in einer Vorstadt Riga's am Schlagflusse die zum Gute Lappemesch angeschriebene Wittwe Babe Jansohn. — Am 13. December starb ebendasselbst plötzlich der verabschiedete Soldat Johann Abo, 56 Jahr alt. Ueber die Ursache seines Todes ist eine Untersuchung eingeleitet. — Am 25. November wurde im Dörptschen Kreise auf dem Gute Kaster der todte Körper des von Kälte erstarrten dortigen Bauers Johann Rosenberg gefunden; ferner wurden aufgefunden: am 2. December im Pernauschen Kreise auf dem Gute Rawasa der entseelte Körper des Gemeinen vom Pernauschen Invaliden-Commando Andrei Dud — und am 11. December im Rigaschen Festungs-

graben der todte Körper der 42 Jahr alten Frau des Handwerkers Möhle, Louise; in beiden letzten Fällen ist die Untersuchung noch nicht geschlossen. — Am 5. December erkrankte sich in einem Anfälle von Melancholie auf dem Gute Kabbina (Kr. Dorpat) der dortige Bauer Jurri Arm.

IV. Diebstähle: In der ersten Hälfte des Decembermonats wurden im Gouvernement Livland überhaupt 14 geringfügige Diebstähle begangen; der Werth des Gestohlenen belief sich auf 118 Rbl. S.

## V e r m i s c h t e s .

Die Entdeckung der gewaltigen Goldminen in Kalifornien und Australien, und des Goldstaubes in dortigen Flüssen, konnten wohl anfänglich die Befürchtung erklären: als ob das Gold nun auch mit einem Male in seinem Werthe fallen, oder gar überhaupt seine Bedeutung als Geld verlieren würde. Diese Befürchtung möchte indessen durchaus grundlos seyn. Nach W. Jakob: Die Production und Consumtion der edlen Metalle 1831, übersetzt von Kleinschrod, 1838, beträgt der Vorrath an edlen Metallen auf der ganzen Erde ungefähr 1200 Mill. Pfd. Sterl., und die bisherige (d. h. vor Entdeckung des Kalifornischen Goldes) durchschnittliche Ausbeute circa 11 Mill. Pfd. St. Nun berechnet man die jährliche Ausbeute von Kalifornien zwischen 15 und 30 Mill. Pfd. St. Nehmen wir hier die Durchschnittszahl mit 22½ Mill. Pfd. St. an, so würde aus dieser Quelle nur 2¼ pCt. des Gesamtverraths der edlen Metalle jährlich hervorgehen, oder nach Capitalwerth berechnet betrüge die jährliche Ausbeute nunmehr 33½ Mill. Pfd. St. Nimmt man nun, wie dieses jetzt gewöhnlich geschieht, die Gesamtzahl der Bewohner der Erde auf 1000 Mill. Menschen an, so kämen von dem ganzen bisherigen, oben angenommenen Gold- und Silberverrath auf den Kopf 1, 2 Pfd. St. (8 Pfd.). Durchschnittlich berechnet man nun den jährlichen Zuwachs der Bevölkerung der Erde mit 1 pCt., was eine Zunahme derselben von 10